

KI AUF DEM PRÜFSTAND

STUDIE ZUM UMGANG MIT
KÜNSTLICHER INTELLIGENZ
(KI) IN UNTERNEHMEN DER
REGION NORD-WESTFALEN

FEBRUAR 2024

Inhalt

Vorwort und Einleitung	3
Fakten & Erkenntnisse	4
Nutzung & Verständnis von KI	5
Pro & Contra Nutzung von KI	9
Implementierung & Erleben von KI	10
Einschätzung & Folgen von KI	14
Fazit & Ausblick	17
Hilfe & Benchmarking	18
Absender & Kontakt	19
Unterstützer & Partner	20

Vorwort & Einleitung:

KI = Klasse Idee oder Keine Idee?

Mit Blick auf die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie entsprechende Tools und Anwendungen werden Chancen und Risiken der Technologie intensiv diskutiert. Wie so oft sind die Diskussionen mehr von Meinung als von Wissen geprägt. Sie werden, auch aufgrund eines befürchteten individuellen oder kollektiven Kontrollverlustes, zum Teil recht emotional geführt. Umso wichtiger ist es, eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu finden.

Vor diesem Hintergrund wurden Unternehmen aus der Region nach ihrem Wissen und ihrer Einschätzung, ihren Anforderungen und Wünschen, ihrer aktuellen und geplanten Nutzung von KI gefragt. Und auch danach, ob die Technologie auf lange Sicht ihrer Meinung nach mehr Schaden oder mehr Nutzen für unsere Gesellschaft und ihre Branche bringt.

Aufgrund der komplexen Thematik nehmen die Befragten solche Folgenabschätzungen vorsichtig vor und lassen bei der Beantwortung der Fragen einen hohen sachlichen Differenzierungsbedarf erkennen. Das kann u.a. damit erklärt werden, dass die Auswirkung der Einführung und Nutzung jeder neuen Technologie immer stark davon abhängt, WIE deren Aneignung und Nutzung vonstatten geht. Dabei sind nicht nur technische Aspekte oder rechtliche Rahmenbedingungen von Belang. Vielmehr bestimmt insbesondere die Art und Weise der sozialen Adaption mit, welche Auswirkungen die Technologie hat und welche Erfahrungen Nutzer:innen und Unternehmen in frühen Aneignungs- und Lernphasen mit konkreten Anwendungen sammeln.

Entscheidend ist also gar nicht so sehr, was die Technologie mit dem Menschen macht, sondern was der Mensch mit der Technologie macht. Nicht zuletzt deshalb erschien es den Autor:innen der vorliegenden Studie wichtig, zu beleuchten, wie Unternehmen das Thema KI angehen und wie sie den Umgang damit aktuell erleben.

Methodik

Im Dezember 2023 und Januar 2024 haben wir eine Ad-hoc-Studie durchgeführt, an der sich insgesamt 135 Personen aus Unternehmen der Region Nord-Westfalen/Münsterland beteiligt haben. Die Auswertung erfolgte im Januar 2024.

Zehn Erkenntnisse zur Nutzung von KI in Unternehmen der Region

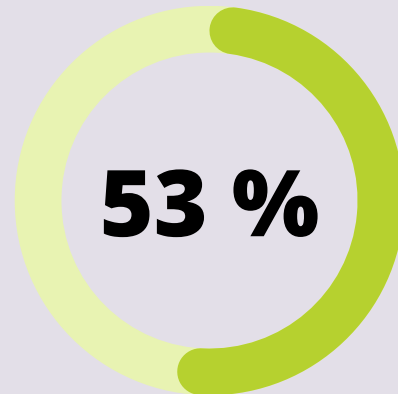
- 1** Unternehmen aus der Region nutzen schon heute mehrheitlich KI-Anwendungen zur Textgenerierung oder zur Bild- und Videoverarbeitung. Ein Teil nutzt auch bereits KI-Lösungen für spezifischere Bereiche wie z.B. Data Analytics (Mustererkennung).
- 2** Die Anwendung von KI-Lösungen ist für Unternehmen aus der Region von hoher Bedeutung. Neben vielen anderen Aspekten versprechen sie sich davon insbesondere Effizienz- und Qualitätssteigerungen sowie die Möglichkeit, bestehendes Personal sinnvoller einsetzen zu können.
- 3** Über KI, insbesondere über konkrete Anwendungen und Möglichkeiten, Bescheid zu wissen und diese zu verstehen, ist selbst für Expert:innen und Verantwortliche keine Selbstverständlichkeit. Ihre Unternehmen haben im Hinblick auf KI einen hohen Informations- und Orientierungsbedarf.
- 4** Vor diesem Hintergrund sieht die überwiegende Mehrheit der Befragten die bedeutende Notwendigkeit, dass sich ihr Unternehmen noch mehr als bisher mit dem Thema beschäftigt.
- 5** Der Großteil der Befragten fühlt sich beim Thema KI stark gefordert und in Teilen auch überfordert. Das gilt auch für Verantwortliche und Spezialist:innen für den KI-Bereich.
- 6** In Bezug auf mögliche Folgen für ihre Branche und für die Gesellschaft haben die meisten Unternehmen eine differenzierte Betrachtungsweise.
- 7** Befragte, die eine Gesamteinschätzung möglicher Folgen wagen, treffen diese tendenziell eher optimistisch. Je mehr sich Befragte mit dem Thema KI auskennen, desto positiver fällt die Einschätzung aus.
- 8** Unternehmen sind mehrheitlich zuversichtlich, dass es ihnen gelingen wird, Anwendungen rechtzeitig zu implementieren, sollte sich eine Nutzung als sinnvoll erweisen.
- 9** Damit dies gelingt, haben Unternehmen nach eigener Einschätzung erstmal interne Hausaufgaben zu erledigen. Hierzu zählt, dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken und Verantwortlichkeiten zu definieren.
- 10** Zudem wünschen sich Unternehmen externe Unterstützung. Mehr als die Hälfte der Befragten benötigt konkrete Informationen zu möglichen Anwendungen sowie zum finanziellen und zeitlichen Aufwand der Einführung von spezifischen KI-Lösungen.

Nutzung & Verständnis von KI

Nutzung

Etwas mehr als die Hälfte der Unternehmen in der Region nutzt heute bereits KI-Anwendungen.

Tendenziell berichten dies vor allem Befragte, die unter 50 Jahre alt (61%) sind und in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten arbeiten (61%).



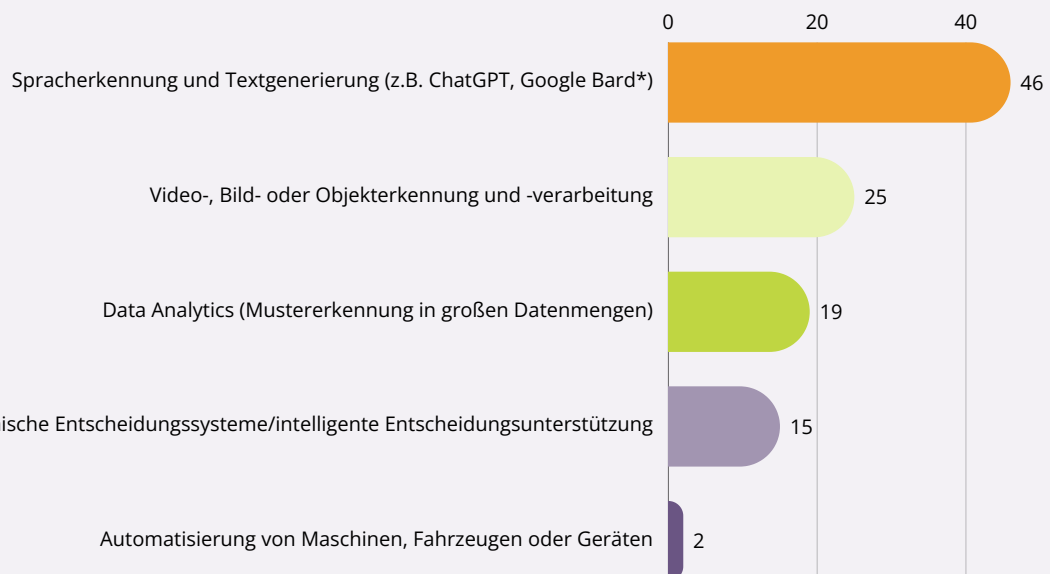
der Unternehmen nutzen KI

Nutzungsbereiche

Genutzt werden aktuell vor allem die angesagten generativen KI-Anwendungen.

Etwa jedes zweite Unternehmen nutzt KI zur Spracherkennung und Textgenerierung und jedes vierte Unternehmen für Video-, Bild- oder Objekterkennung. Jedes fünfte Unternehmen setzt sie zur Mustererkennung in großen Datenmengen ein.

Welche Art von KI-Anwendung nutzt Ihr Unternehmen bereits? (%)



*inzwischen Google Gemini

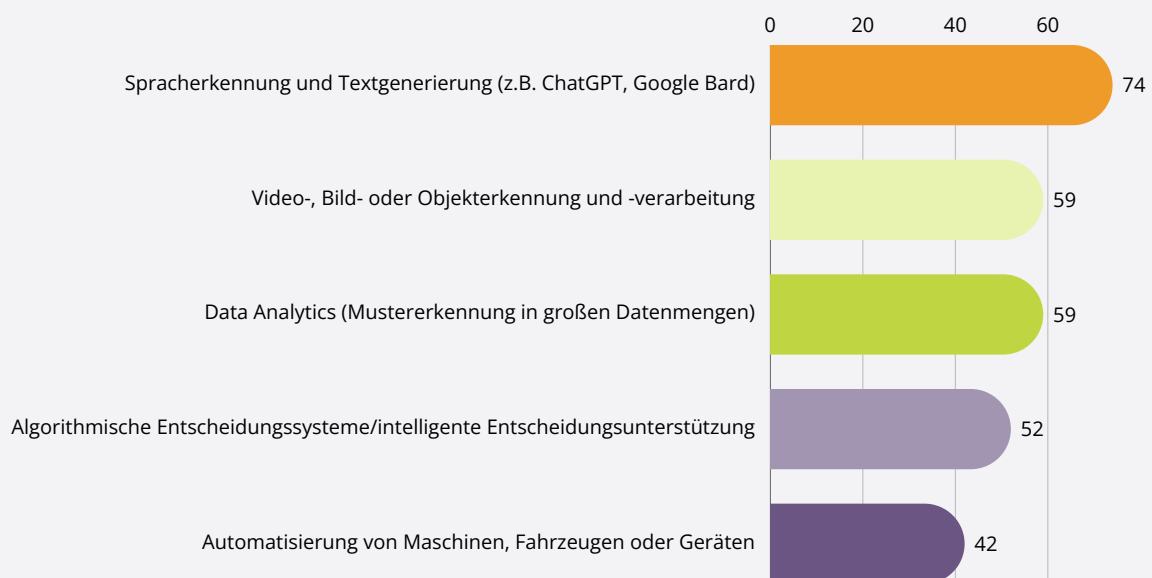
Je weniger die Nutzung der KI-Anwendungen von strukturierten und manifestierten Datensätzen abhängt, desto leichter fällt es offenbar, sie - unabhängig von Output und betriebswirtschaftlichem Nutzen - zumindest auszuprobieren und einzusetzen.

Bedeutung von KI für Unternehmen

Spracherkennung und Textgenerierung ist für Unternehmen der Region aktuell das wichtigste Anwendungsgebiet von KI. Gefolgt von Video-, Bild- oder Objekterkennung und -verarbeitung sowie Data Analytics (Mustererkennung in großen Datenmengen) auf dem gemeinsamen zweiten Platz.



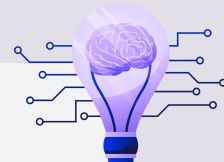
In welchen der folgenden Bereiche halten Sie die Nutzung von KI für wichtig oder sehr wichtig?



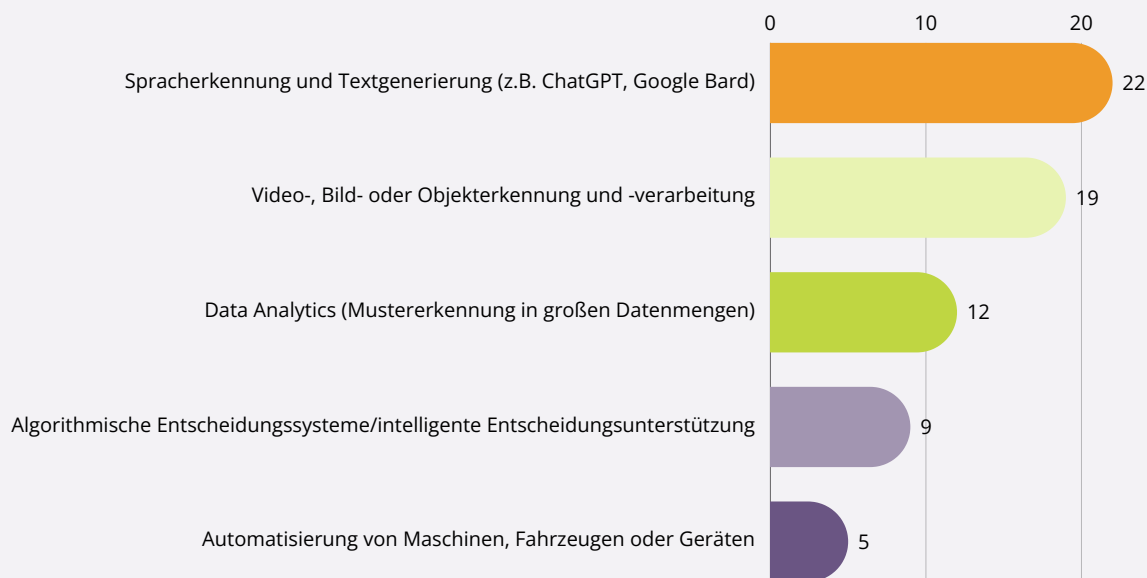
Zukünftige Nutzung

... innerhalb der nächsten 12 Monate

Bei Unternehmen, die noch keine KI-Anwendungen nutzen, werden die Bereiche Spracherkennung und Textgenerierung sowie Video-, Bild- oder Objekterkennung innerhalb der nächsten 12 Monate die größten Zuwachsraten aufweisen.

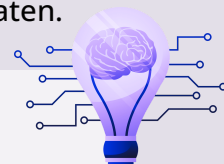


KI-Lösungen aus welchen Bereichen wird Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten zum Einsatz bringen?

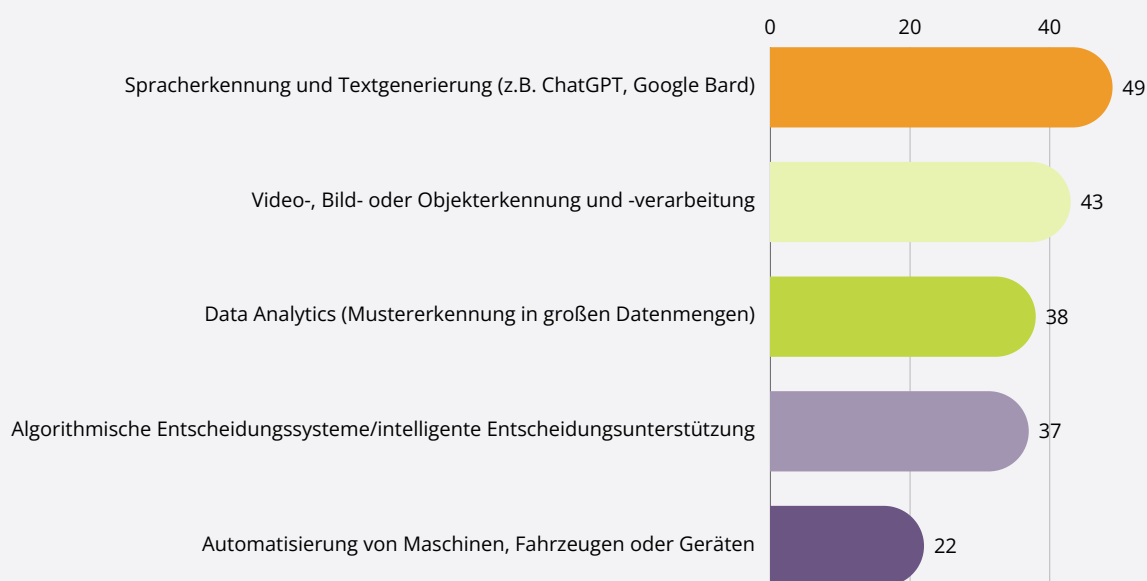


... innerhalb der nächsten 36 Monate

Die Hälfte aller Unternehmen, die noch keine KI-Anwendungen zur Spracherkennung und Textgenerierung nutzen, werden dies nach Einschätzung der Befragten innerhalb der nächsten 36 Monate tun. Auch die anderen Bereiche erwarten deutliche Zuwachsraten.

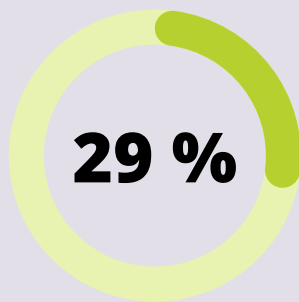


KI-Lösungen aus welchen Bereichen wird Ihr Unternehmen in den nächsten 36 Monaten zum Einsatz bringen?



Grundsätzliches Verständnis (subjektiv)

Alles spricht über KI. Fast ein Drittel der Befragten sowie fast ein Sechstel der Verantwortlichen und Spezialist:innen glauben allerdings, KI nicht oder nur teilweise zu verstehen.



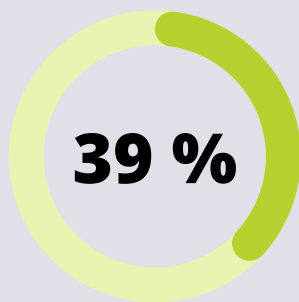
verstehen nur teilweise oder gar nicht, was KI-Anwendungen von anderen digitalen Anwendungen unterscheidet

Dies betrifft auch 15% der Personen, die im Unternehmen für KI verantwortlich oder Spezialist:innen für das Thema sind.

KI zu nutzen, setzt ein grundlegendes Verständnis voraus. Dies bleibt selbst für Expert:innen und Verantwortliche eine Herausforderung.

Anwendungswissen (subjektiv)

Zwei von fünf Befragten (39%) haben keine oder nur zum Teil eine konkrete Vorstellung von Anwendungen, die sich hinter dem Begriff KI verbergen.



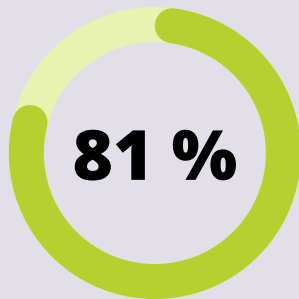
haben noch keine oder nur eine teilweise konkrete Vorstellung von KI-Anwendungen

Dies trifft auch auf 27% der Personen zu, die im Unternehmen für KI verantwortlich oder Spezialist:innen für das Thema sind.

Obwohl KI ein Top-Thema in den Medien ist, fehlt vielen Beteiligten immer noch eine Vorstellung von konkreten Anwendungen und Möglichkeiten.

Handlungsdruck

Die überwiegende Mehrheit der Befragten hält es für erstrebenswert, dass sich ihr Unternehmen noch mehr als bisher mit dem Thema beschäftigt.



wünschen eine stärkere Auseinandersetzung mit KI

Selbst bei kleinen Unternehmen (bis 9 Beschäftigte) sehen 72% diesen Handlungsbedarf. Der Anteil unter den Befragten, zu deren Aufgabenbereich oder Spezialgebiet KI gehört, liegt sogar bei 90%.

Wer sich bis dato schon mit dem Thema KI auskennt, weiß, dass er/sie noch mehr wissen muss, um sie sinnvoll und zielführend einsetzen zu können.

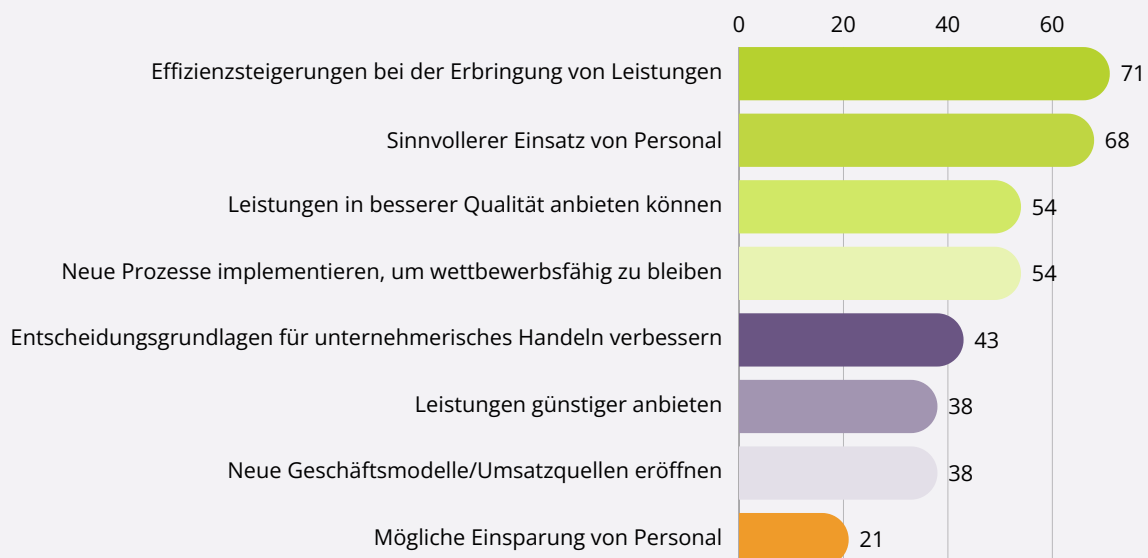
Pro & Contra Nutzung von KI

Gründe für den Einsatz

Effizienz- und Qualitätssteigerungen sowie der sinnvollere Einsatz von bestehendem Personal sind die Hauptgründe für den Einsatz von KI.



Was spricht für die Nutzung von KI in Ihrem Unternehmen?



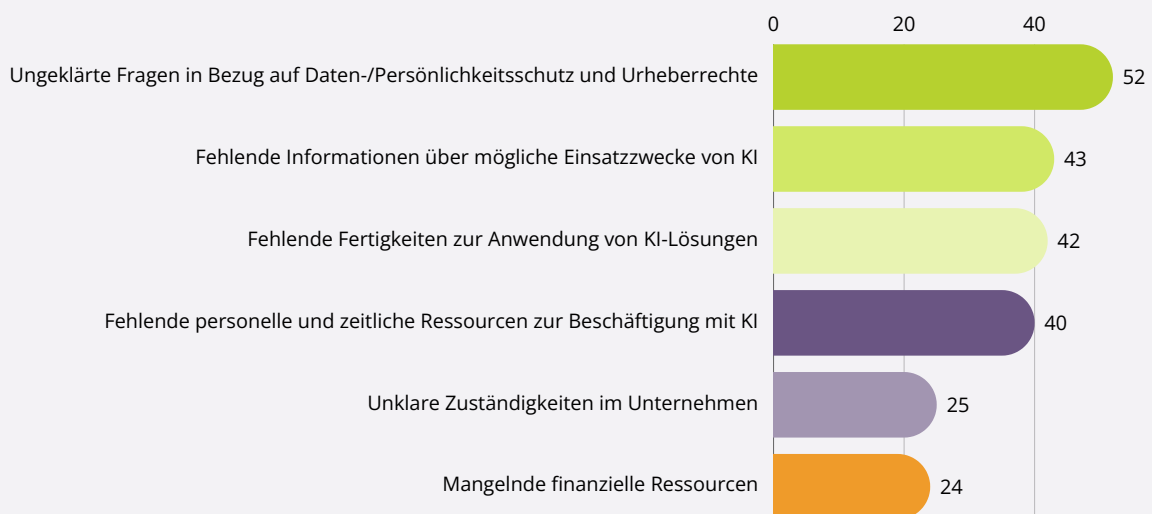
Im Unterschied zu den Prognosen vieler Expert:innen, dass Tätigkeitsfelder mittel- bis langfristig von KI-Anwendungen übernommen werden, werden Personaleinsparungen nicht als primärer Grund für den Einsatz wahrgenommen.

Gründe gegen den Einsatz

Gegen den Einsatz von KI sprechen andere Gründe. Die meistgenannten Hürden sind offene rechtliche Fragen, fehlende Informationen über die Implementierung, fehlende Fertigkeiten zur Anwendung von KI sowie fehlende personelle und zeitliche Ressourcen.



Was spricht gegen die Nutzung von KI in Ihrem Unternehmen?



Gut ein Viertel (27%) gibt an, dass ihr Unternehmen aktuell keine Notwendigkeit sieht, sich näher mit dem Thema auseinanderzusetzen. Knapp jede:r Vierte (23%) sieht aktuell keinen Nutzen durch den Einsatz von KI in ihrem/seinem Unternehmen.

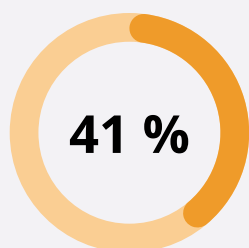
Implementierung & Erleben von KI im Unternehmen

Reifegrad

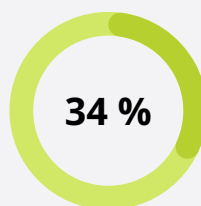
Jedes fünfte Unternehmen, das KI bereits nutzt, setzt sie produktiv ein. Drei von vier Unternehmen experimentieren schon mit KI oder setzen erste Anwendungen ein.



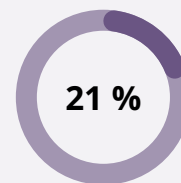
Falls Sie KI bereits nutzen, in welcher Form?



Erste Anwendungsfälle
auf Basis von KI



Anwendung noch im
Experimentierstadium

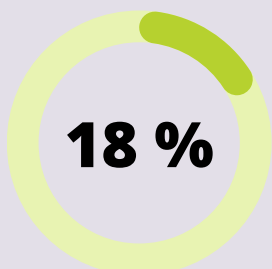


Produktiver Einsatz
im Unternehmen

Kleine Unternehmen bis 9 Beschäftigte scheinen KI-Anwendungen eher produktiv zu nutzen (31%), als es bei größeren Unternehmen ab 250 Beschäftigten der Fall ist (7%). Das dürfte in erster Linie an kürzeren Entscheidungsprozessen und weniger komplexen Arbeitsprozessen liegen.

Spürbare Überforderung

Mehr als die Hälfte der Befragten (56%) ist mit dem Thema KI mindestens teilweise überfordert.

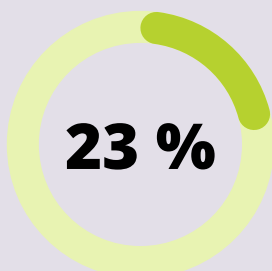


**sind derzeit explizit von der Auseinandersetzung mit
den Einsatzmöglichkeiten von KI überfordert**

38% der Befragten sind es zumindest teilweise.

Spürbare Schläfrigkeit

Fast die Hälfte der Befragten befürchtet zumindest teilweise, dass ihr Unternehmen zu langsam auf die mögliche Einführung von KI-Anwendungen reagiert.

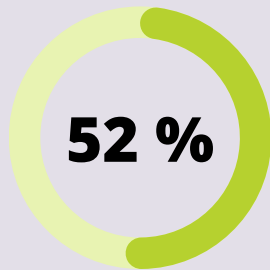


**befürchten aktuell, Ihr Unternehmen könnte das
Thema KI verschlafen**

24% der Befragten befürchten dies zumindest teils/teils.

Aber auch spürbare Zuversicht

Über die Hälfte der Befragten rechnet (trotzdem) mit der rechtzeitigen Implementierung von KI-Anwendungen im Unternehmen.



sind zuversichtlich, dass KI-Anwendungen rechtzeitig im Unternehmen implementiert werden, wenn sich deren Einsatz als sinnvoll erweist

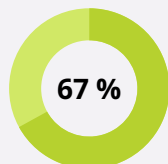
Unter den Befragten, zu deren Aufgabenbereich oder Spezialgebiet KI gehört, sind fast zwei Drittel (65%) dieser Überzeugung.

Notwendige *interne* Maßnahmen

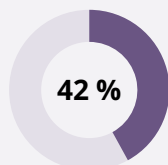
Zwei von drei Unternehmen, die eine stärkere Auseinandersetzung mit KI erstrebenswert finden, sehen dafür internen Handlungsbedarf.



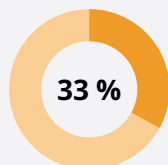
Um sich stärker mit KI auseinanderzusetzen, müssen Unternehmen...



... dem Thema grundsätzlich mehr Aufmerksamkeit schenken



... ein abteilungsübergreifendes Budget für die Sondierung, Identifikation und Implementierung geeigneter KI-Anwendungen definieren



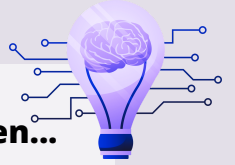
... eine entsprechende Stelle schaffen und eine verantwortliche Person definieren

(Antwortauswahl "trifft voll zu / trifft zu")

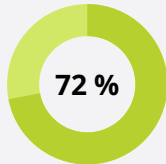
Damit Unternehmen sich mit dem Thema KI besser auseinandersetzen können, müssen sie dem Thema noch mehr Aufmerksamkeit schenken, als sie es aktuell schon tun.

Notwendige *externe* Maßnahmen

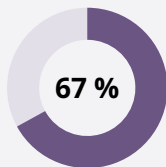
Die Hälfte (50%) der Unternehmen, die eine stärkere Auseinandersetzung mit KI erstrebenswert finden, sieht dafür externen Unterstützungsbedarf.



Um sich stärker mit KI auseinanderzusetzen, brauchen Unternehmen...

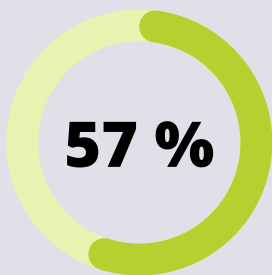


... eine Übersicht über konkrete KI-Lösungen, die sie unterstützen könnten



... Informationen zum finanziellen und/oder zeitlichen Aufwand, den eine Implementierung von KI-Lösungen in ihrer Organisation mit sich bringt

(Antwortauswahl "trifft voll zu / trifft zu")



der Unternehmen haben aktuell keine Abteilung oder Person, die für das Thema KI zuständig ist

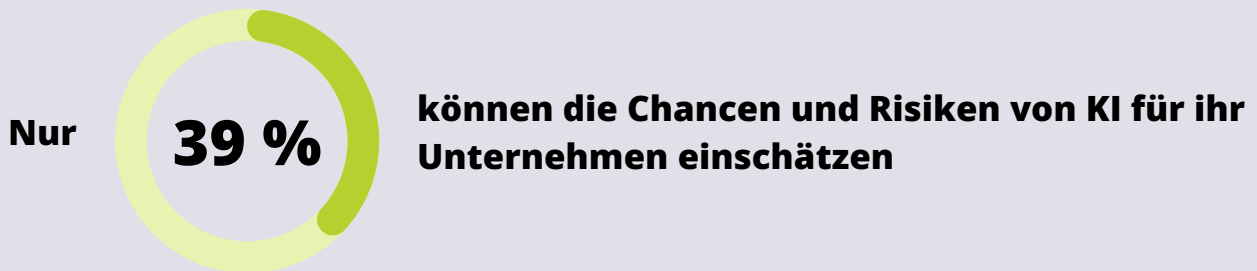
Wenn eine Zuständigkeit definiert ist, liegt sie zumeist bei der Geschäftsführung (34%) und erst dann bei der IT (23%).

Externe Beratung ist erwünscht, wird aber bisher noch nicht genutzt. Das mag auf den ersten Blick als Widerspruch erscheinen, ist aber wohl der weitgehend diffusen Informationslage gerade auch zu KI-Anwendungen geschuldet. Das kann als Hinweis darauf gedeutet werden, dass das Beratungs- und Informationsangebot noch nicht mit der aktuellen Nachfragesituation Schritt hält. Die möglichen Gründe dürften unter anderem in der fehlenden Übersicht an Angeboten und dem noch mangelndem Vertrauen zu finden sein.

Einschätzung & Folgen von KI

Chancen/Risiken

Gerade einmal zwei von fünf Befragten glauben, uneingeschränkt einschätzen zu können, welche Chancen und Risiken die Einführung von KI-Anwendungen für ihr Unternehmen mit sich bringen würde.



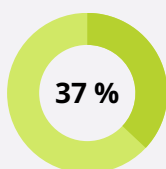
Das trifft auch nur auf etwa die Hälfte (54%) aller Personen zu, die in ihrem Unternehmen für KI verantwortlich oder Spezialisten für das Thema sind.

Es besteht große Unsicherheit und hoher Informations- und Orientierungsbedarf. Das gilt für konkrete Umsetzungsaspekte insbesondere auch für Fragen der Folgenabschätzung beim Einsatz von KI-Anwendungen im eigenen Unternehmen.

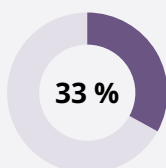
Sorgen

Dem überwiegenden Teil (70%) der Befragten bereitet das Thema KI zumindest teilweise Sorgen.

Das Thema KI bereitet Ihnen Sorgen, sagen...



... teils/teils



... explizit (trifft voll zu/trifft zu)



Unter Befragten, die in ihrem Unternehmen für KI verantwortlich oder Spezialist:innen für das Thema sind, liegt der Anteil nur geringfügig niedriger.

Wissensstand und Folgenabschätzung (subjektiv)

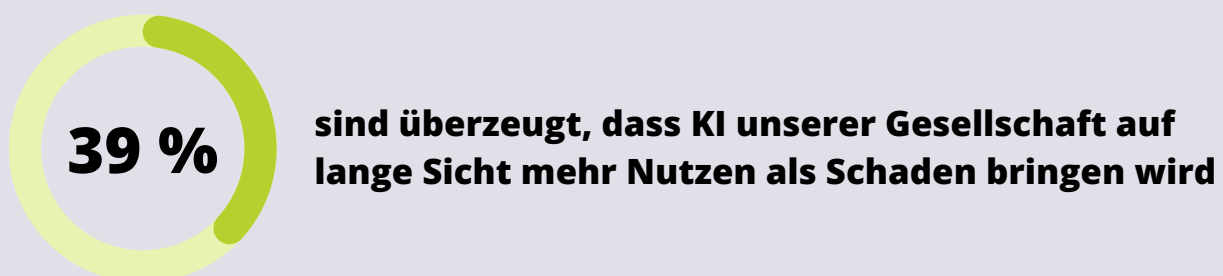
Befragte mit einer eher pessimistischen Einschätzung der Folgen von KI für die Gesellschaft haben tendenziell auch einen eher geringeren Wissensstand über konkrete Anwendungen von KI.

Grundsätzlich besteht ein Zusammenhang zwischen der Einschätzung des Nutzens oder Schadens für die Gesellschaft und dem subjektiven Wissensstand über KI. Während immerhin fast ein Drittel aller eher pessimistischen Befragten (30%) angibt, keine konkrete Vorstellung von KI-Anwendungen zu haben ("trifft weniger zu" oder "trifft nicht zu"), gilt das nur für jeden zehnten eher optimistischen Befragten (10%).

Je niedriger der subjektive Wissensstand zu konkreten KI-Anwendungen ist, desto höher wird der mögliche Schaden für Unternehmen und Gesellschaft eingeschätzt.

Folgenabschätzung für die Gesellschaft

Die meisten Befragten blicken differenziert auf die Folgen der KI und geben keine einseitige Einschätzung über einen Nutzen oder Schaden für die Gesellschaft ab. Unter allen, die eine Gesamteinschätzung vornehmen, überwiegen die Optimisten.



Dem stehen 15% gegenüber, die auf Dauer mehr Schaden als Nutzen befürchten.

Der Rest antwortet differenziert:

teils/teils: 41%

weiß nicht: 6%

Der Anteil der Optimisten ist unter den Befragten, die für KI verantwortlich oder Spezialist:innen für das Thema sind, deutlich höher (49%) als unter Personen, auf die das nicht zutrifft (26%). Je eher sich Befragte beruflich mit dem Thema KI auseinandersetzen, desto positiver fällt die Einschätzung aus.

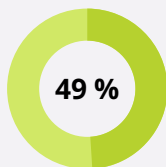
Folgenabschätzung für die eigene Branche

Die Hälfte der Befragten geht von einem überwiegenden Nutzen von KI für die eigene Branche aus. Befragte aus größeren Unternehmen ab 250 Beschäftigten nehmen diese optimistische Einschätzung eher vor (61%) als Befragte aus kleinen Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten (28%).

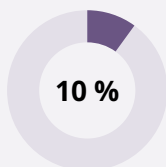
Der größte Teil der Befragten (49%) rechnet mit positiven Folgen von KI für die eigene Branche. Befragte aus größeren Unternehmen treffen diese positive Einschätzung deutlich eher als Befragte aus kleineren Unternehmen.



Wie schätzen Sie die Folgen von KI für Ihre Branche tendenziell ein?



Bringt auf Dauer mehr Nutzen als Schaden



Bringt auf Dauer mehr Schaden als Nutzen

Der Rest antwortet differenziert:

teils/teils: 31%

weiß nicht: 10%

Auch hier ist der Anteil der Optimisten unter Befragten, die im Unternehmen für KI verantwortlich oder Spezialist:innen für das Thema sind, deutlich höher (63%) als unter Personen, auf die das nicht zutrifft (31%).

Fazit & Ausblick: Wissen schlägt Meinung

Künstliche Intelligenz (KI) ist gekommen, um zu bleiben. Die Technologie und ihre Möglichkeiten und Auswirkungen zu ignorieren, ist längst nicht mehr möglich.

Viele Unternehmer:innen und Unternehmen in der Region haben das bereits verstanden. Sie nutzen schon erste Anwendungen oder sind im Begriff, sie zur Anwendung zu bringen. Ebenso viele aber auch (noch) nicht.

Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich sagen: KI kommt langsam bei den Unternehmen an, aber hat ihren Platz im wahrsten Sinne des Wortes noch nicht gefunden. Das gilt sowohl für die Zuständigkeiten im Unternehmen als auch für den konkreten Einsatz, der sich noch überwiegend im Experimentierstadium befindet.

Angesichts des hohen Abstraktionsgrads des gesamten Themenkomplexes fühlen sich die Befragten stark gefordert bis überfordert. Das gilt nicht zuletzt auch für diejenigen, die für das Thema KI zuständig sind oder in deren Verantwortungsbereich es fällt. Nichtsdestotrotz sind sie grundsätzlich zuversichtlich, dass ihre Unternehmen sinnvolle Anwendungen auch rechtzeitig implementieren.

Auch haben die meisten Unternehmen ihren Umgang mit KI noch nicht gefunden. Insbesondere dort, wo Daten aus dem Unternehmenskontext gefragt sind, bleibt der Einsatz noch mehr als lückenhaft. Angesichts vieler ungeklärter, vor allem rechtlicher Fragen kann das allerdings kaum verwundern.

Wer sie zu nutzen und in die eigenen Prozesse und Vorgehensweisen einzubinden weiß, kann sich eventuell Wettbewerbsvorteile erschließen. KI-getrieben darf für Unternehmen und Anwender:innen aber nicht bedeuten, sich von der KI treiben zu lassen, sondern sie mit Maß und Ziel einzubinden und zu nutzen.

Es gilt: Wissen schlägt Meinung, vor allem mit Blick auf die künftige, gezielte und erfolgreiche Nutzung von KI. Der Spagat zwischen dem (rechtssicheren) Einsatz, um den eigenen Erfahrungsschatz zu erweitern und dem potentiellen Verschlafen einer technologischen Entwicklung, die nicht nur Geschäftsprozesse, sondern nicht zuletzt auch

Geschäftsmodelle fundamental verändern kann, scheint derzeit ohne externe Unterstützung kaum möglich. Und sei es nur, um den Wissensstand der beteiligten Mitarbeiter:innen auf ein Niveau zu bringen, mit dem das Gefühl der eigenen Überforderung beseitigt werden kann. Keine leichte Aufgabe in einem sich sehr dynamisch entwickelnden Feld, bei dem nicht selten der Eindruck entsteht, dass insbesondere die großen Technologietreiber unabhängig von einer Regulierung Fakten schaffen.

Hilfe & Benchmarking

Unternehmen, die herausfinden möchten, wo sie in Sachen KI stehen, haben die Möglichkeit, ein eigenes Benchmarking vorzunehmen. Wir bieten die Möglichkeit, den eigenen KI-Reifegrad anhand zentraler Aspekte in Erfahrung zu bringen. So lassen sich die richtigen Schritte identifizieren, um gezielt Prozesse oder Geschäftsmodelle mit KI-Anwendungen zu verbessern. Nutzen Sie hierfür unsere individuelle "KI-Sprechstunde".

Unternehmen, die bereits konkrete Fragestellungen umtreiben, haben die Möglichkeit, mit unserer Hilfe passende Lösungswege und Anwendungen einzugrenzen. Hierfür haben wir eine kostenlose "KI-Sprechstunde" eingerichtet.

[Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Termin!](#)



Absender & Kontakt



pr://ip – Primus Inter Pares



pr://ip – Primus Inter Pares ist Kommunikationsberatung und PR-Agentur, Content-Marketing-Agentur mit einem Schwerpunkt auf Unternehmen der digitalen Wirtschaft und B2B-Kommunikation. Die Kompetenzen und Erfahrungen umfassen alle Facetten der modernen Unternehmenskommunikation. Das weit verzweigte Netzwerk des Münsteraner Teams erstreckt sich von erfahrenen Expert:innen im Bereich der Künstlichen Intelligenz über Konversionsoptimierung und Transformationsbegleitung bis zur Markt- und Kommunikationsforschung.

<https://www.pr-ip.de>



Joepgen Kommunikations- und Marketingforschung



Joepgen Kommunikations- und Marketingforschung bietet Unternehmen und Organisationen das komplette Leistungsspektrum der empirischen Marktforschung. Bei der Durchführung von Kundenbefragungen (B2B/B2C), Fokusgruppen und qualitativen Leitfadeninterviews übernimmt das Münsteraner Institut alle Arbeitsschritte von der Problemanalyse über die Erstellung des Forschungsdesigns sowie die Erhebung und Analyse bis zur Interpretation und Präsentation der Daten. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Analyse und Optimierung von Kundenbeziehungen sowie die Abschätzung von Potenzialen im Rahmen der Einführung neuer Produkte und Medienangebote.

<https://www.joepgen.net>

Unterstützer & Partner



Aschendorff Verlag



Die Unternehmensgruppe Aschendorff ist der führende Anbieter von Medien in Münster und der Region. Kernkompetenz und Ursprung des traditionsreichen Unternehmens ist das gedruckte Wort: Mit den Tageszeitungstiteln der Zeitungsgruppe Münster – den Westfälischen Nachrichten und der Münsterschen Zeitung – verfügt Aschendorff über die auflagenstärksten Tageszeitungen und mit <https://www.wn.de> und <https://www.muensterschezeitung.de> über die reichweitenstärksten Nachrichtenportale in der Region. Der Aufbau neuer digitaler Plattformen bildet die zweite wichtige Säule der Unternehmensstrategie. Dritter tragender Pfeiler des Portfolios ist die Bereitstellung professioneller Dienstleistungs- und Vermarktungsangebote für die gesamte Medienbranche.



IHK Nord Westfalen



Die IHK Nord Westfalen fördert die gewerbliche Wirtschaft in der Emscher-Lippe-Region und im Münsterland, vertritt deren Gesamtinteresse gegenüber dem Staat und der Politik, sorgt für einen fairen Wettbewerb der Unternehmen untereinander und erledigt anstelle des Staates hoheitliche Verwaltungsaufgaben. Sie setzt sich für innovationsfreundliche Rahmenbedingungen ein, treibt regionale Projekte voran, vernetzt die relevanten Akteure vor Ort, bietet Beratungsleistungen an und informiert zu technologischen und regulatorischen Entwicklungen.